

# Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Ambrož, Franjo**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Diese Lupe ist ein Erbstück 14



Ein Ständchen zum 80. Geburtstag 24



Wandern von Rüti nach Wald 28

Liebe Leserin, lieber Leser

Etwas erben zu können, bedeutet für mich etwas Aussergewöhnliches und ist keineswegs selbstverständlich. Meiner Meinung nach haben weitere Generationen nicht per se das unausgesprochene Recht auf Erbschaft. Erbschaft hat mit Respekt und der Würdigung einer übergeordneten Leistung von Eltern, von Älteren zu tun. Für mich liegt eine innere Verpflichtung darin, einer bestimmten Beziehung Sorge zu tragen, einer real gelebten und in der Erinnerung. Es geht nicht bloss darum, sich «nur» mit Geld in diese Beziehung zu bringen. Dazu gehören Gegenstände genauso wie andere, auch immaterielle Werte. Lesen Sie über verschiedene Aspekte des Weitergebens ab Seite 4.

Eine Gesellschaft, die ihr Altern nicht annehme, bleibe hinter ihren Möglichkeiten zurück, sagt der Altersforscher Hans-Werner Wahl im Interview auf Seite 21. Er sieht eine Chance darin, Altersverläufe selber zu gestalten und ruft unsere Organisation dazu auf, die vielfältigen Möglichkeiten des Altwerdens auszuloten.

Freuen Sie sich mit uns beim Rückblick auf die Geburtstagsfeier für die 80-jährigen Stadtzürcherinnen und -zürcher. Die fröhlichen Gesichter sprechen für sich (Seite 24).

Ich hoffe, Sie können auch in dieser Nummer wieder etwas finden, das Ihnen nützlich ist, das Sie berührt, freut und zum Weiterdenken anregt.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Herbst,



**FRANJO AMBROŽ**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## lebens//raum

- 4 Mit dem letzten Willen Gutes tun
- 8 Über das Erben in der Schweiz
- 11 «Die Gesellschaft muss Verantwortung übernehmen»
- 14 Mit warmen Händen geben:  
Über das Erben und Vererben

## lebens//art

- 16 Stolpersteine beim Abfassen  
von Testamenten
- 18 Treuhanddienst von  
Pro Senectute Kanton Zürich
- 21 «Ältere können mit vielen Stärken  
punkten»

## lebens//lust

- 24 700 000 Jahre Lebenserfahrung
- 26 Leseraktionen
- 28 Wanderung: Von Rüti nach Wald
- 31 Hoch über dem Bodensee
- 32 beef.ch – das grosse Weidfest
- 35 Tipps

## lebens//weg

- 36 Susanne Schmid: Viel Zeit geschenkt
- 39 Netzwerk: Freiwilligenarbeit
- 40 Rätsel
- 42 Mythen und Fakten
- 43 Forum
- 44 Marktplatz / Impressum
- 46 Goldene Zeiten

## beilage aktiv

16-seitige Agenda mit aktuellen  
Veranstaltungen und Kursen  
der Pro Senectute Kanton Zürich